

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Königliches Konservatorium der Musik zu Leipzig.

Einladung

zur

DRITTEN PRÜFUNG

Freitag, den 17. Februar 1911, im Institutsgebäude.

Anfang 6 Uhr.

PROGRAMM.

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Konzert für Klavier (Fis moll, 1. Satz) v. C. REINECKE
Allegro. | Fräulein <i>Frida Zangenberg</i>
aus Leipzig.
(Klasse: Prof. ROB. TEICHMÜLLER.) |
| Konzert für Klarinette (F moll, 2. und 3. Satz) von
C. M. VON WEBER
Adagio ma non troppo. Rondo — Allegretto. | Herr <i>Richard Kittelmann</i>
aus Gera.
(Klasse: E. HEYNECK.) |
| Konzert für Klavier (Amoll, 1. Satz) von
R. SCHUMANN
Allegro affettuoso. | Fräulein <i>Nadejda Dicker</i> aus
Odessa.
(Klasse: Prof. C. WENDLING.) |
| Lieder für Tenor mit Klavier
Klavierbegleitung: Herr <i>Friedbert Sammler</i> aus Mügeln (Bez. Leipz.). | Herr <i>Leo Einhorn</i> aus Lodz.
(Klasse: E. LINDNER.) |

a) **Vom Monte Pincio**, von E. GRIEG.

Abend wie milde! Sonne wie rot! Alles erfüllt sich mit farbigem Glanze, Schwelgend im Lichte verklärt sich das Ganze, Klärt sich der Berg wie ein Antlitz im Tod. Kuppeln in duftiger Ferne erglühen, Blauschwarze Nebel die Felder umziehen, Wallen einher wie Vergessenheit wallt, Weben ein Kleid, das Jahrtausende alt.	Alles glüht rot und warm, Abendschein, Volkesschwarm; Alles glüht: Hornmusik, Blumenduft, heißer Blick. Alles begehret, rings umstrahlt und umtönet, Sehnlich nach dem, was versöhnet.
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der Preis für ein Programm beträgt 50 Pfg., außerdem werden 20 Pfg. Garderobegeld erhoben.

Die Damen werden ergebenst ersucht, die Hüte abzulegen.

Einem etwaigen Hervorrufe Folge zu leisten, ist den Schülern und Schülerinnen nicht gestattet.

Kindern unter 14 Jahren ist der Zutritt untersagt.

Stiller nun wird es, es dunkelt das Blau
Und aus der dämmernden Vorzeit Gestalten
Sieht sich der Himmel die Zukunft entfalten,
Unsicher schimmernd in brütendem Grau.
Doch eine Leuchte, wird Roma erstarren,
Hellen die Nacht von Italiens Marken,
Glockengeläute, Kanonengedröhn!
Flammend wird wieder die Vorzeit erstehn.

Töne denn, Hochzeitsgesang,
Zitherspiel, Flötenklang!
Gib von der Zeiten Bund
Gläubigen Herzens kund!
Sehnsucht Italias träumet vom Ziele,
Wach werden sanft're Gefühle.

Björnson.

b) **Der Rattenfänger**, von H. WOLF.

Ich bin der wohlbekannte Sänger,
Der vielgereiste Rattenfänger,
Den diese altberühmte Stadt
Gewiß besonders nötig hat;
Und wären's Ratten noch so viele
Und wären Wiesel mit im Spiele;
Von allen säubr' ich diesen Ort,
Sie müssen miteinander fort.

Dann ist der gut gelaunte Sänger
Mitunter auch ein Kinderfänger,
Der selbst die wildesten bezwingt,
Wenn er die goldnen Märchen singt.
Und wären Knaben noch so trutzig,
Und wären Mädchen noch so stutzig,
In meine Saiten greif ich ein,
Sie müssen alle hinterdrein.

Dann ist der vielgewandte Sänger
Gelegentlich ein Mädchenfänger;
In keinem Städtchen langt er an,
Wo er's nicht Mancher angetan.
Und wären Mädchen noch so blöde,
Und wären Weiber noch so spröde;
Doch Allen wird so liebebang
Bei Zaubersaiten und Gesang.

W. v. Goethe.

c) **„Ach weh mir unglückhaften Mann“**, von R. STRAUSS.

Ach weh mir unglückhaften Mann,
Daß ich Geld und Gut nicht habe.
Sonst spannt ich gleich vier Schimmel an
Und führ' zu dir, zu dir im Trabe.

Und käm' ich an dein kleines Haus,
Tät ich mit der Peitsche schlagen,
Da gucktest du zum Fenster 'naus:
Was willst du? Tät'st du fragen.

Ich putzte sie mit Schellen aus,
Daß du mich hör'tst von Weitem,
Ich steckt' ein'n großen Rosenstrauß
An meine linke Seiten.

Was soll der große Rosenstrauß,
Die Schimmel an dem Wagen?
Dich will ich, rief ich, komm heraus!
Da tät'st du nimmer fragen.

Nun Vater, Mutter, seht sie an
Und küßt sie rasch zum Scheiden,
Weil ich nicht lange warten kann,
Meine Schimmel woll'ns nicht leiden.

F. Dahn.

Konzertstück für Klavier (Op. 92, Gdur) von

R. SCHUMANN

Fräulein *Ester Lichtenberg*
aus Odessa.

(Klasse: Prof. C. WENDLING.)

Konzert für Violine (A moll, 2. und 4. Satz) von

B. GODARD

Adagio non troppo. — Allegro molto.

Fräulein *Ida Grevelink* aus
Edinburgh (Schottland).

(Klasse: Prof. H. BECKER.)

Solostücke für Klavier.

a) **Waldesstille** (a. d. lyrischen Stücken), von ED. GRIEG.

b) **Variations brillantes** (Op. 12, B dur), von F. CHOPIN.

Fräulein *Jean Wood* aus
Halifax (Ca.).

(Klasse: Prof. ROB. TEICHMÜLLER.)

Konzert für Klavier (D moll, 1. Satz) v. A. RUBINSTEIN.

Moderato.

Herr *Donald Swarthout* aus
Pawpaw (Illinois).

(Klasse: JOS. PEMBAUR.)

Orchesterbegleitung: Das Schülerorchester, Leitung: Herr Kapellmeister Prof. SITT.

Einlaß 5¹/₂ Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende gegen 8 Uhr.

Das Direktorium des Königl. Konservatoriums der Musik.

